

XXV. GP.-NR
586 /J
29. Jan. 2014

Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Nikolaus Scherak, Mag. Gerald Loacker,
Kolleginnen und Kollegen**

**an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend betraut mit
der Leitung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung**

**betreffend Studierende aus Drittstaaten an österreichischen
Hochschulen**

Durch die gegenwärtigen Regelungen im Ausländerbeschäftigungsgesetz und im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz bestehen rechtliche Hürden für den Zugang von Studienabsolventen aus Drittstaaten zum österreichischen Arbeitsmarkt. So werden etwa Bachelor-Abschlüsse nicht als Studienabschlüsse anerkannt, die eine Beantragung der Rot-Weiß-Rot-Karte erlauben. Die Einkommensgrenzen, um eine solche Arbeitsberechtigung zu erhalten, sind außerdem viel zu hoch. Aber auch die Dauer für die Suche einer Anstellung nach Studienabschluss ist zu kurz.

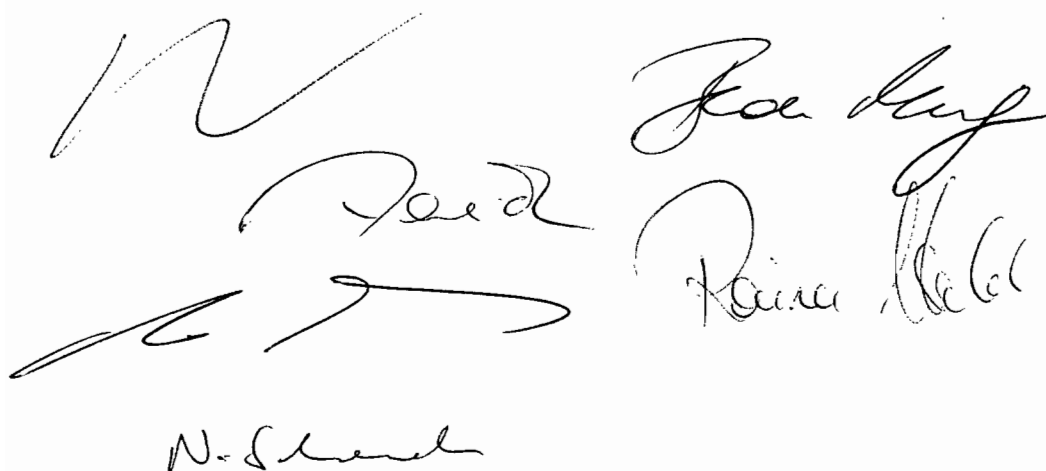
Diese rechtlichen Schikanen können dazu führen, dass StudienabsolventInnen aus Drittstaaten keine Arbeitserlaubnis in Österreich erhalten. Das würde bedeuten, dass die Republik Österreich zwar die Studienplätze dieser StudentInnen finanziert, sich aber selbst die Möglichkeit nimmt, den ökonomischen Nutzen dieser Ausbildung für sich selbst zu nutzen und damit gut ausgebildeten Fachkräften, die der österreichische Arbeitsmarkt benötigt, eine Berufstätigkeit in Österreich verwehrt. Der gesamte volkswirtschaftliche Schaden ist hierbei besonders zu beachten.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend betraut mit der Leitung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Studierende aus Drittstaaten sind an österreichischen Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen etc.) inskribiert (Auflistung für Hochschularten, jährlich für die Jahre 2010-2013)?
2. In welcher Art von Studium (Bachelor-, Master-, Diplom- oder Doktoratsstudium) befanden sich diese Studierende (jährliche Auflistung für die Jahre 2010-2013)?

3. In welchen Studienrichtungen waren Studierende aus Drittstaaten an österreichischen Hochschulen inskribiert (Auflistungen der Studienrichtungen, mit Anzahl der Studierenden aus Drittstaaten, jährlich für die Jahre 2010-2013)?
4. Wie viele Studienabsolventen aus Drittstaaten gibt es an österreichischen Hochschulen (Auflistung Hochschulart, jährlich für die Jahre 2010-2013)?
5. In welchen Studienarten (Bachelor-, Master-, Diplom- oder Doktorratsstudium) erwarben Studierende aus Drittstaaten einen Studienabschluss (Auflistung der Studienart, jährlich für die Jahre 2010-2013)?
6. In welchen Studienrichtungen erwarben Studierende aus Drittstaaten einen Studienabschluss (Auflistungen der Studienrichtungen, jährlich für die Jahre 2010-2013)?
7. Wie viele Studienabsolventen österreichischer Hochschulen, bleiben nach Abschluss ihres Studiums in Österreich um einer Beschäftigung nachzugehen (jährlich für die Jahre 2010-2013)?
8. Welche Staatsbürgerschaft hatten Studierende aus Drittstaaten (Auflistung nach Häufigkeit und Anzahl der Häufigkeit, jährlich für die Jahre 2010-2013)?
9. In welche Studienrichtungen waren welche Staatsbürger aus Drittstaaten inskribiert (Auflistung der Studienrichtung mit Anzahl der Studierenden pro Studienrichtung, jährlich für die Jahre 2010-2013)?



Handwritten signatures of five individuals, arranged in two columns. The signatures are: (top left) a stylized 'M', (middle left) 'Reid', (bottom left) a signature that appears to be 'N. Schuch', (top right) 'F. K. Auf', and (middle right) 'Rainer Hebel'.